



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

# JAHRESABSCHLUSS 2003



<http://bilanz.oenb.at/>



JAHRESABSCHLUSS 2003

DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

# Bilanz zum 31. Dezember 2003

## Aktiva

	31. Dezember 2003 in EUR	31. Dezember 2002 in EUR
<b>1 Gold und Goldforderungen</b>	3.372.242.953,48	3.336.169.087,69
<b>2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	6.535.718.790,90	8.964.563.163,—
2.1 Forderungen an den IWF	1.003.176.673,28	998.506.293,06
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	5.532.542.117,62	7.966.056.869,94
<b>3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet</b>	876.766.003,17	788.121.132,87
<b>4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	827.413.460,35	1.268.490.067,32
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Kredite	827.413.460,35	1.268.490.067,32
4.2 Forderungen aus der Kreditfazitat im Rahmen des WKM II	—	—
<b>5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	2.896.906.773,—	2.851.119.297,—
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	2.414.278.263,—	2.679.245.467,—
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	482.628.510,—	171.873.830,—
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	—	—
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	—	—
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazität	—	—
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	—	—
<b>6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	108.785,47	81.554,11
<b>7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	1.862.961.571,09	2.015.082.547,10
<b>8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte</b>	368.843.680,31	351.366.342,42
<b>9 Intra-Eurosystem-Forderungen</b>	2.829.032.357,67	4.175.873.646,22
9.1 Beteiligung an der EZB	117.970.000,—	117.970.000,—
9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven	1.179.700.000,—	1.179.700.000,—
9.3 Forderungen aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen <sup>1</sup>	×	×
9.4 Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	—	—
9.5 Sonstige Intra-Eurosystem-Forderungen (netto)	1.531.362.357,67	2.878.203.646,22
<b>10 Schwebende Verrechnungen</b>	88.458.230,92	86.106.011,07
<b>11 Sonstige Aktiva</b>	9.614.454.782,05	9.836.252.296,47
11.1 Scheidemünzen des Euro-Währungsgebiets	265.217.658,85	345.879.860,37
11.2 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	158.410.572,90	146.872.313,85
11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen	7.843.816.244,29	7.316.249.229,68
11.4 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	9.282.874,57	12.065.471,25
11.5 Rechnungsabgrenzungsposten	300.090.443,66	325.957.680,22
11.6 Sonstiges	1.037.636.987,78	1.689.227.741,10
	<u>29.272.907.388,41</u>	<u>33.673.225.145,27</u>

<sup>1</sup> Nur für den EZB-Jahresabschluss relevant.

## Passiva

	31. Dezember 2003 in EUR	31. Dezember 2002 in EUR
<b>1 Banknotenumlauf</b>	11.691.232.000,—	10.237.504.457,54
<b>2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	4.255.393.088,81	3.541.818.388,57
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)	4.254.943.088,81	3.541.468.388,57
2.2 Einlagefazilität	450.000,—	350.000,—
2.3 Termineinlagen	—	—
2.4 Feinsteuerooperationen in Form von befristeten Transaktionen	—	—
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	—	—
<b>3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	—	—
<b>4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen<sup>1</sup></b>	x	x
<b>5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	18.485.317,36	32.894.322,56
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	16.669.332,60	10.666.110,91
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	1.815.984,76	22.228.211,65
<b>6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	2.377.747,85	1.731.293,20
<b>7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	76.491.601,88	92.137.718,11
<b>8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	372.099.005,07	583.590.178,92
8.1 Einlagen, Guthaben und sonstige Verbindlichkeiten	372.099.005,07	583.590.178,92
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	—	—
<b>9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	210.915.010,—	232.096.033,50
<b>10 Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten</b>	3.063.716.155,—	7.403.756.720,—
10.1 Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Währungsreserven <sup>1</sup>	x	x
10.2 Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen	—	—
10.3 Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	3.063.716.155,—	7.403.756.720,—
10.4 Sonstige Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten (netto)	—	—
<b>11 Schwebende Verrechnungen</b>	7.326.392,62	85.345.638,01
<b>12 Sonstige Passiva</b>	785.886.706,52	1.405.665.367,63
12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	4.108.930,56	13.921.305,80
12.2 Rechnungsabgrenzungsposten	33.281.888,71	206.904.633,25
12.3 Sonstiges	748.495.887,25	1.184.839.428,58
<b>13 Rückstellungen</b>	2.159.747.078,41	2.295.146.397,91
<b>14 Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	2.369.447.875,54	3.448.891.071,01
<b>15 Kapital und Rücklagen</b>	4.212.581.524,28	4.212.554.582,22
15.1 Kapital	12.000.000,—	12.000.000,—
15.2 Rücklagen	4.200.581.524,28	4.200.554.582,22
<b>16 Bilanzgewinn</b> (davon Gewinnvortrag im Jahr 2003 177.761,25 EUR) (davon Gewinnvortrag im Jahr 2002 118.388,57 EUR)	47.207.885,07	100.092.976,09
	<u>29.272.907.388,41</u>	<u>33.673.225.145,27</u>

<sup>1</sup> Nur für den EZB-Jahresabschluss relevant.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	Geschäftsjahr 2003 in EUR		Geschäftsjahr 2002 in EUR	
1.1 Zinserträge		737.663.078,36		1.024.920.983,44
1.2 Zinsaufwendungen		-270.576.156,83		-430.736.433,01
<b>1 Nettozinsergebnis</b>		467.086.921,53		594.184.550,43
2.1 Realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzoperationen		317.282.184,04		863.199.704,61
2.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen und -positionen		-698.963.294,91		-139.989.135,82
2.3 Zuführung zu/Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Währungs- und Preisrisiken		726.445.196,43		125.471.349,28
<b>2 Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen</b>		344.764.085,56		848.681.918,07
3.1 Erträge aus Gebühren und Provisionen		2.398.562,96		1.713.055,22
3.2 Aufwendungen aus Gebühren und Provisionen		-2.148.589,65		-2.097.981,23
<b>3 Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen</b>		249.973,31		-384.926,01
4 Erträge aus Beteiligungen		100.663.842,13		242.848.036,33
5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften		11.119.729,18		199.010,51
6.1 Erträge aus der Auflösung von Rücklagen				
Allgemeiner Reservefonds		955.000.000,—		
Freie Reserve		545.000.000,—		
		1.500.000.000,—		
Aufwendungen im Rahmen der Dotierung des Jubiläumsfonds zur Förderung der FTE-Nationalstiftung		-1.500.000.000,—		
6.2 Sonstige Erträge – Sonstiges		8.120.102,87		84.483.298,22
<b>6 Sonstige Erträge</b>		8.120.102,87		84.483.298,22
<b>Nettoerträge insgesamt</b>		932.004.654,58		1.770.011.887,55
7 Personalaufwendungen		-98.084.228,08		-98.103.441,50
8 Sachaufwendungen		-94.048.735,46		-100.158.690,79
9 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-13.902.434,67		-21.882.518,83
10 Aufwendungen für Banknoten		-11.314.432,50		-33.042.822,48
11 Sonstige Aufwendungen		-2.077.190,19		-2.057.936,33
<b>Aufwendungen insgesamt</b>		-219.427.020,90		-255.245.409,93
		712.577.633,68		1.514.766.477,62
12 Körperschaftsteuer		-242.276.395,45		-515.020.602,39
		470.301.238,23		999.745.875,23
13 Gewinnanteil des Bundes		-423.271.114,41		-899.771.287,71
14.1 Jahresgewinn		47.030.123,82		99.974.587,52
14.2 Gewinnvortrag		177.761,25		118.388,57
<b>14 Bilanzgewinn</b>		47.207.885,07		100.092.976,09

# Anhang zum Jahresabschluss 2003

## Generelle Bemerkungen zum Jahresabschluss

### Allgemeine Bemerkungen und rechtliche Grundlagen

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß der Bestimmung des § 67 Abs. 2 Nationalbankgesetz 1984 (NBG) in der Fassung des BGBl. I Nr. 60/1998 unter Heranziehung der vom EZB-Rat gemäß Art. 26 Abs. 4 des Protokolls über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank (ESZB-Satzung) erlassenen Vorschriften aufzustellen. Die genannten Vorschriften wurden vom EZB-Rat am 5. Dezember 2002<sup>1</sup> beschlossen und werden im vorliegenden Jahresabschluss der OeNB in ihrer Gesamtheit angewendet. Sofern diese Leitlinie keine Vorgaben enthält, ist auf die im zweiten Satz des § 67 Abs. 2 NBG angesprochenen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung zurückzugreifen.

Die übrigen für den Jahresabschluss der OeNB maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen der §§ 67 bis 69 und § 72 Abs. 1 NBG sowie das Handelsgesetzbuch (HGB) in der geltenden Fassung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 244 ff. HGB ist aufgrund der Bestimmungen des § 67 Abs. 3 NBG auch im Geschäftsjahr 2003 nicht gegeben.

Zur Verstetigung der von der OeNB der österreichischen Forschung zur Verfügung gestellten Beträge wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 2003 die finanzielle Förderung der von der österreichischen Bundesregierung beschlossenen Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (FTE-Nationalstiftung)<sup>2</sup> aus Mitteln der OeNB beschlossen.

Auf Basis der in § 4 Abs. 5 FTE-Nationalstiftungsgesetz enthaltenen gesetzlichen Ermächtigung wurden Teile des *Allgemeinen Reservefonds* (955 Mio EUR) sowie der *Freien Reserve* (545 Mio EUR) – zusammen 1,5 Mrd EUR – aufgelöst und dem *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* (Jubiläumsfondsreserve) – rückwirkend per 1. Jänner 2003 – gewidmet.<sup>3</sup>

Der umgewidmete Betrag von 1,5 Mrd EUR wird von der OeNB im Rahmen der Jubiläumsfondsreserve zweckgebunden und vom übrigen Vermögen des Jubiläumsfonds getrennt zugunsten der FTE-Nationalstiftung veranlagt. Weiters wurde die OeNB ermächtigt (§ 4 Abs. 5 FTE-Nationalstiftungsgesetz), 75 Mio EUR jährlich an die Stiftung auszuschütten. Dabei erfolgt die Ausschüttung an die FTE-Nationalstiftung jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses der OeNB durch die Generalversammlung.

<sup>1</sup> Leitlinie der Europäischen Zentralbank vom 5. Dezember 2002 über die Rechnungslegungsgrundsätze und das Berichtswesen im Europäischen System der Zentralbanken (EZB/2002/10).

<sup>2</sup> Die FTE-Nationalstiftung wurde auf Basis des BGBl. I Nr. 133/2003 errichtet.

<sup>3</sup> Gegen die OeNB-relevanten Bestimmungen des FTE-Nationalstiftungsgesetzes wurde seitens der EZB kein Einwand erhoben (Stellungnahme der Europäischen Zentralbank vom 2. Dezember 2003 auf Ersuchen des Bundesministeriums für Finanzen der Republik Österreich zu dem Entwurf eines Bundesgesetzes über die FTE-Nationalstiftung (CON/2003/27)).

Die Auflösung von Teilen des *Allgemeinen Reservefonds* und der *Freien Reserve* sowie die Dotierung des Jubiläumsfonds werden auch in der Gewinn- und Verlustrechnung, Posten 6 *Sonstige Erträge*, Subposten 6.1, dargestellt.

Die Zweckwidmung der *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* (im Passivposten 15.2 *Rücklagen* enthalten) wurde im Zuge des Jahresabschlusses um das Fremdwährungsrisiko erweitert.<sup>4</sup>

Die Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich im vorliegenden Jahresabschluss nach der im EZB-Rat beschlossenen Struktur.

Die EZB und die zwölf nationalen Zentralbanken der Länder, die den Euro eingeführt haben und zusammen das Eurosystem bilden, geben seit dem 1. Jänner 2002 auf Euro lautende Banknoten aus.<sup>5</sup> Die jeweiligen Anteile am Gesamtwert des Euro-Banknotenumlaufs werden jeden Monat am letzten Geschäftstag nach dem Banknoten-Verteilungsschlüssel ermittelt.<sup>6</sup> Vom Gesamtwert der in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten entfallen 8% auf die EZB und 92% auf die nationalen Zentralbanken des Eurosystems. Die nationalen Zentralbanken weisen ihren so ermittelten Anteil auf der Passivseite der Bilanz unter dem Passivposten 1 *Banknotenumlauf* aus.

Die Differenzbeträge zwischen dem Wert der Euro-Banknoten, der jeder nationalen Zentralbank gemäß dem Banknoten-Verteilungsschlüssel zugerechnet wird, und dem Wert

der Euro-Banknoten, die jede nationale Zentralbank tatsächlich in Umlauf gebracht hat, stellen verzinste Intra-Eurosystem-Forderungen bzw. -Verbindlichkeiten dar. In der gegenseitlichen Bilanz der OeNB werden diese gegen die anderen Teilnehmer am ESZB gerichteten Beträge saldiert im Passivposten 10 *Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten*, Subposten 10.3 *Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems*, ausgewiesen.

Im Zeitraum von 2002 bis 2007 werden die aus der Verteilung der Euro-Banknoten resultierenden Intra-Eurosystem-Salden angepasst, um beträchtliche Verschiebungen in der Gewinnsituation der nationalen Zentralbanken im Vergleich zu den Vorjahren zu vermeiden. Ausgangspunkt für die Anpassung ist die Differenz zwischen dem durchschnittlichen nationalen Banknotenumlauf im Zeitraum von Juli 1999 bis Juni 2001 und dem durchschnittlichen Anteil am Banknotenumlauf, der in diesem Zeitraum auf die jeweilige nationale Zentralbank nach dem Kapitalzeichnungsschlüssel der EZB entfallen wäre. Diese Differenz wird bis Ende 2007 berücksichtigt, wobei der Grad der Anpassung jedes Jahr verringert wird. Ab 2008 richtet sich die Verteilung der monetären Einkünfte nur noch nach dem voll einbezahlten Anteil einer nationalen Zentralbank am Kapital der EZB. Die Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Salden werden über die EZB verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrech-

<sup>4</sup> Direktoriums- bzw. Generalratsbeschluss der OeNB vom 5. November bzw. 11. Dezember 2003.

<sup>5</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 6. Dezember 2001 über die Ausgabe von Euro-Banknoten (EZB/2001/15).

<sup>6</sup> Der Banknoten-Verteilungsschlüssel bezeichnet die Prozentsätze, die sich unter Berücksichtigung des Anteils der EZB am gesamten Ausgabevolumen von Euro-Banknoten aus der Anwendung des Kapitalzeichnungsschlüssels für die einzelnen nationalen Zentralbanken ergeben.

nung im Posten 1 *Nettozinsergebnis* erfasst.

Laut Beschluss des EZB-Rats<sup>7</sup> werden die Seigniorage-Einkünfte der EZB aus ihrem 8-prozentigen Anteil am Euro-Banknotenumlauf separat in Form von Gewinnvorauszahlungen an die nationalen Zentralbanken verteilt. Zur Verteilung kommt der volle Betrag, es sei denn, der Nettogewinn der EZB für das jeweilige Geschäftsjahr liegt unter ihren Einkünften aus dem Banknotenumlauf bzw. der EZB-Rat beschließt, den Betrag um anteilige Kosten der EZB für die Banknotenausgabe und -bearbeitung zu kürzen. In Anbetracht des voraussichtlichen Bilanzergebnisses für das Jahr 2003 beschloss der EZB-Rat am 18. Dezember 2003, dass die im Jahr 2003 erzielten Seigniorage-Einkünfte der EZB nicht zur Ausschüttung gelangen sollen.

## **Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze**

Die von der OeNB für die Erstellung ihres Jahresabschlusses angewendeten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, die im gesamten Eurosystem Anwendung finden, richten sich nach mittels Gemeinschaftsrecht harmonisierten Rechnungslegungsprinzipien und international anerkannten Bilanzierungsstandards. Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend zusammengefasst:

- Bilanzwahrheit und Bilanzklarheit
- Bilanzvorsicht
- Stichtagsbezogenheit
- Wesentlichkeit
- Unternehmensfortführung
- Periodenabgrenzung
- Stetigkeit und Vergleichbarkeit

Für die Verbuchung von Geschäftsfällen ist der Zeitpunkt der Zahlung (Erfüllungstag) maßgeblich.

Fremdwährungstransaktionen ohne vereinbarten Wechselkurs zur Bilanzwährung werden mit dem jeweils aktuellen Eurokurs erfasst.

Zum Jahresende sind aktuelle Marktkurse bzw. -preise zur Bewertung in der Bilanz heranzuziehen. Dies gilt sowohl für die bilanzwirksamen Posten als auch für die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Werte. Bei Wertpapieranlagen erfolgt die Neubewertung dabei jeweils pro Wertpapierkennnummer, bei Fremdwährungsbeständen für jede Währung gesondert. Die im *Sonstigen Anlagevermögen* ausgewiesenen Wertpapiere, die als gebundene Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind mit den Anschaffungskosten zu bilanzieren.

Realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam gebucht. Dabei werden die aus Transaktionen resultierenden realisierten Kursgewinne bzw. Kursverluste bei den valutarischen Beständen nach der Tagesnettodurchschnittskosten-Methode berechnet. Grundsätzlich werden dabei die Verkaufspreise jeder Transaktion den Durchschnittskosten der Ankäufe des jeweiligen Geschäftstags gegenübergestellt.

Sind die Verkäufe jedoch höher als die Ankäufe, so wird hinsichtlich des Verkaufsüberhangs der Verkaufspreis mit den Durchschnittskosten des Vortags verglichen.

Die aus der Bewertung stammenden buchmäßigen Gewinne werden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt, sondern auf einem Neubewertungskonto in der

<sup>7</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 21. November 2002 über die Verteilung der Einkünfte der Europäischen Zentralbank aus dem Euro-Banknotenumlauf an die Nationalen Zentralbanken der teilnehmenden Mitgliedstaaten (EZB/2002/9).



Bilanz passivseitig erfasst. Buchmäßige Verluste werden gegen Buchgewinne der Vorperioden auf dem entsprechenden Neubewertungskonto aufgerechnet, darüber hinausgehende Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt. Eine nachträgliche Umkehrung durch buchmäßige Gewinne, die in Folgejahren erzielt werden, ist nicht möglich. Darüber hinausgehend wurde von den Gremien<sup>8</sup> der Bank beschlossen, Kursverluste aus der Fremdwährungsbewertung, die als Aufwand gebucht werden müssen, durch eine gleich hohe Auflösung der vor dem Jahr 1999 gebildeten *Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen* (Kursdifferenzenreserve) abzudecken. Buchmäßige Verluste aus einem Wertpapier oder einer Währung werden nicht mit buchmäßigen Gewinnen aus anderen Wertpapieren oder anderen Währungen saldiert (Netting-Verbot).

Für die Ermittlung der Einstandspreise sowie für die Bewertung werden sämtliche Fremdwährungsbestände, die sich teilweise in unterschiedlichen Aktiv- bzw. Passivposten der Bilanz sowie in der Bilanz nicht ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten wieder finden, pro Währung in entsprechenden Währungspositionen zusammengefasst. Für die im Rahmen der Eigenmittelveranlagung gehaltenen Devisen wird eine eigene Währungsposition geführt.

In Erfüllung der im § 69 Abs. 4 NBG enthaltenen Bestimmung, wonach sich die Verpflichtung zur Bildung und zur Auflösung der Kursdifferenzenreserve nach der Risikoeinschätzung der valutarischen Bestände richtet, wird für die Berechnung des Währungsrisikos der

Value-at-Risk (VaR)-Ansatz herangezogen. Das Ergebnis des VaR stellt jene Währungsverlustgrenze dar, die bei einem gegebenen Gold- und Fremdwährungsbestand und einer gegebenen Währungstreuung mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (97,5%) innerhalb eines Zeithorizonts (1 Jahr) nicht überschritten wird. Zur Bedeckung des so ermittelten Verlustpotenzials werden die *Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen*, der *Ausgleichsposten aus Neubewertung* und die *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* herangezogen.

Zukünftige Marktentwicklungen – das sind insbesondere Zins- und Kursentwicklungen und deren Volatilität – können aufgrund der von der OeNB und von den übrigen an der dritten Stufe der WWU teilnehmenden Zentralbanken bzw. der EZB seit 1. Jänner 1999 anzuwendenden harmonisierten Bilanzierungsregeln zu erheblichen Gewinnschwankungen führen.

Bei unter oder über pari ausgegebenen bzw. erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag zum Nominalwert als Teil des Zinsertrags berechnet und über die Restlaufzeit des Wertpapiers erfolgswirksam amortisiert.

Der Wertansatz von Beteiligungen richtet sich nach dem jeweiligen Substanzwert (= Eigenkapitalbasis) dieser Gesellschaft.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden, beginnend mit dem auf die Anschaffung folgenden Quartal, linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen:

<sup>8</sup> Direktoriums- bzw. Generalratsbeschluss der OeNB vom 10. November 1999 bzw. 25. November 1999.

- EDV-Hardware und -Software, Fahrzeuge: 4 Jahre
  - Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einrichtung: 10 Jahre
  - Gebäude: 25 Jahre
- Die betragliche Geringfügigkeitsgrenze für geringwertige Vermögensgegenstände ist mit 10.000,- EUR festgelegt.

**Realisierte Gewinne und Verluste sowie Bewertungsdifferenzen und deren Behandlung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003**

	Realisierte Gewinne (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung) <i>in 1.000 EUR</i>	Realisierte Verluste (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung)	Buchmäßige Verluste (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung)	Veränderung der Neubewertungskonten
Gold	–	–	–	+36.074
Fremdwährungen				
Eigenbestand	84.873	25.818	683.607 <sup>1</sup>	-236.206
Eigenmittelveranlagung	794	0	–	-6.309
Wertpapiere				
Eigenbestand	93.525	24.806	10.672 <sup>2</sup>	-50.761
Eigenmittelveranlagung	12.520	14.566	2.826 <sup>2</sup>	-15.711
Euro-Bestände des IVF	192.423	–	–	–
Beteiligungen	–	–	1.333	-77.316
Außerbilanzielle Geschäfte	11.546	13.209	525	-2.783
<b>Insgesamt</b>	<b>395.681</b>	<b>78.399</b>	<b>698.963</b>	<b>-353.012</b>

<sup>1</sup> Durch die gleich hohe Auflösung der Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen erfolgsneutral gehalten.

<sup>2</sup> Durch die gleich hohe Auflösung der Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken erfolgsneutral gehalten.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gemäß Art. 29.3 der ESZB-Satzung wird der Schlüssel, nach dem die nationalen Zentralbanken Anteile am Kapital der EZB zeichnen, alle fünf Jahre angepasst. Die erste der-

artige Anpassung seit Gründung der EZB wurde am 1. Jänner 2004 wirksam.<sup>9</sup> Im Sinne des EU-Ratsbeschlusses vom 15. Juli 2003<sup>10</sup> traten am 1. Jänner 2004 die folgenden Änderungen in Kraft:

<sup>9</sup> Eine weitere Anpassung des Kapitalzeichnungsschlüssels erfolgte am 1. Mai 2004 im Zuge des Beitritts von neuen Mitgliedstaaten zur EU.

<sup>10</sup> Beschluss des Rates vom 15. Juli 2003 über die statistischen Daten, die bei der Anpassung des Schlüssels für die Zeichnung des Kapitals der Europäischen Zentralbank anzuwenden sind (2003/517/EG).

**Schlüssel für die Zeichnung des Kapitals der EZB**

	1. 1. 1999 bis 31. 12. 2003	1. 1. 2004 bis 30. 4. 2004
	in %	
Deutsche Bundesbank	24,4935	23,4040
Banque de France	16,8337	16,5175
Banca d'Italia	14,8950	14,5726
Banco de España	8,8935	8,7801
De Nederlandsche Bank	4,2780	4,4323
Nationale Bank van België/Banque Nationale de Belgique	2,8658	2,8297
Oesterreichische Nationalbank	2,3594	2,3019
Bank of Greece	2,0564	2,1614
Banco de Portugal	1,9232	2,0129
Suomen Pankki – Finlands Bank	1,3970	1,4298
Central Bank and Financial Services Authority of Ireland	0,8496	1,0254
Banque centrale du Luxembourg	0,1492	0,1708
<b>Anteil der am Eurosystem teilnehmenden Zentralbanken</b>	<b>80,9943</b>	<b>79,6384</b>
Bank of England	14,6811	15,9764
Sveriges Riksbank	2,6537	2,6636
Danmarks Nationalbank	1,6709	1,7216
<b>Anteil der am Eurosystem nicht teilnehmenden EU-Zentralbanken</b>	<b>19,0057</b>	<b>20,3616</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0000</b>	<b>100,0000</b>

Im Zuge der Anpassung des Kapitalzeichnungsschlüssels der EZB<sup>11</sup> reduzierte sich der Anteil der OeNB von 2,3594% auf 2,3019%. Aufgrund der Rückübertragung der Differenz auf die OeNB ging ihre im Aktivposten 9.1 ausgewiesene Beteiligung an der EZB um 2.875 Tsd EUR auf 115.095 Tsd EUR zurück.<sup>12</sup>

Die Anpassung der Gewichtsanteile der nationalen Zentralbanken am Kapitalzeichnungsschlüssel und die daraus resultierende Umschichtung der Anteile der nationalen Zen-

tralbanken des Euroraums am voll einbezahlten Kapital der EZB zogen darüber hinaus eine Anpassung der Euro-Forderungen nach sich, welche die EZB den teilnehmenden nationalen Zentralbanken im Wert der von ihnen eingebrachten Währungsreserven gutschrieb. Angesichts des gesunkenen Kapitalanteils der OeNB reduzierte sich ihre in Euro denomierte Forderung aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB (Aktivposten 9.2) um 28.750 Tsd EUR auf 1.150.950 Tsd EUR.<sup>13</sup>

<sup>11</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 18. Dezember 2003 über die prozentualen Anteile der nationalen Zentralbanken im Schlüssel für die Zeichnung des Kapitals der Europäischen Zentralbank (EZB/2003/17).

<sup>12</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 18. Dezember 2003 zur Bestimmung der Maßnahmen, die zur Einzahlung des Kapitals der Europäischen Zentralbank durch die teilnehmenden nationalen Zentralbanken erforderlich sind (EZB/2003/18).

<sup>13</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 18. Dezember 2003 zur Festlegung der Maßnahmen, die für den Beitrag zu den Reserven und Rückstellungen der Europäischen Zentralbank sowie zur Anpassung der den übertragenen Währungsreserven entsprechenden Forderungen der nationalen Zentralbanken erforderlich sind (EZB/2003/21).

Die genannten Änderungen traten mit 1. Jänner 2004 in Kraft. Die Differenzbeträge wurden am 2. Jänner 2004 mittels TARGET-Transaktionen ausgeglichen.<sup>14</sup>

## Kapitalbewegungen

Entwicklung der Kapitalkonten im Jahr 2003

	31. 12. 2002	Zunahme	Abnahme	31. 12. 2003
	in 1.000 EUR			
<b>(Grund-)Kapital</b>	12.000	–	–	12.000
<b>Rücklagen</b>	4.200.555	2.093.179	2.093.152	4.200.582
Allgemeiner Reservefonds	1.611.952	–	1.134.269	477.683
Freie Reserve	917.719	–	917.719	–
Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken	1.111.176	551.988	41.164	1.622.000
Gebundenes ERP-Sondervermögen aus Zinsenüberschüssen	552.441	16.958	–	569.399
Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft	7.267	24.233	–	31.500
Originärer Jubiläumsfonds zugunsten der FTE-Nationalstiftung	–	1.500.000	–	1.500.000
<b>Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	3.448.891	73.497	1.152.940	2.369.448
Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen	1.536.430	–	685.240	851.190
Reserve aus Initial Valuation	281.510	–	69	281.441
Neubewertungskonten	1.630.951	73.497	467.631	1.236.817
<b>Insgesamt</b>	7.661.446	2.166.676	3.246.092	6.582.030

Hinsichtlich der Details zu den einzelnen Veränderungen wird auf die Erläuterungen des jeweiligen Bilanzpostens verwiesen.

<sup>14</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 18. Dezember 2003 zur Festlegung der Bedingungen für die Übertragung der Kapitalanteile der Europäischen Zentralbank zwischen den nationalen Zentralbanken und die Anpassung des eingezahlten Kapitals (EZB/2003/20).

## Überblick über die Entwicklung der Währungspositionen der OeNB im Geschäftsjahr 2003

Nettowährungsposition (inkl. Gold)

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
Gold und Goldforderungen	3.336.169	3.372.243	+36.074	+1,1
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets <sup>1</sup>	10.608.376	7.905.320	-2.703.056	-25,5
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	788.121	876.766	+88.645	+11,2
Sonstiges	65.653	20.309	-45.344	-69,1
abzüglich:				
Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	92.138	76.492	-15.646	-17,0
Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	583.590	372.099	-211.491	-36,2
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	232.096	210.915	-21.181	-9,1
Ausgleichsposten aus Neubewertung <sup>2</sup>	110.065	74.912	-35.153	-31,9
Sonstiges	4.316	4.172	-144	-3,3
	13.776.114	11.436.048	-2.340.066	-17,0
In der Bilanz nicht ausgewiesene Termintransaktionen (per saldo)	-256.385	-	+256.385	+100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>13.519.729</b>	<b>11.436.048</b>	<b>-2.083.681</b>	<b>-15,4</b>

<sup>1</sup> Ohne den in Euro ausgedrückten nicht abgerufenen Teil der Quote des IWF (2002: 1.643.812 Tsd EUR, 2003: 1.369.601 Tsd EUR).

<sup>2</sup> Resultiert aus der Änderung der buchmäßigen Kursgewinne bei Fremdwährungswertpapieren als Folge der Bewertung zum Bilanzstichtag.

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### Aktiva

#### 1 Gold und Goldforderungen

Bilanzstand 31. 12. 2003	3.372.243 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	3.336.169 Tsd EUR
Veränderung	+36.074 Tsd EUR +1,1%

In diesem Posten ist der physische und nicht physische Bestand an Gold ausgewiesen. Dieser beläuft sich am 31. Dezember 2003 auf rund 317 t und ist somit gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Auf Basis des Bewertungspreises von 330,364 EUR/ozf (das sind 10.621,45 EUR/kgf) ergibt sich der ausgewiesene Bilanzwert von 3.372.243 Tsd EUR.

#### 2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

Bilanzstand 31. 12. 2003	6.535.719 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	8.964.563 Tsd EUR
Veränderung	-2.428.844 Tsd EUR -27,1%

Dieser Bilanzposten enthält neben dem Komplex *Internationaler Währungsfonds* Fremdwährungsforderungen gegen Geschäftspartner in Ländern, die nicht an der Währungsunion teilnehmen.

Der Subposten 2.1 *Forderungen an den IWF* stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
Gesamtforderung (österreichische Quote) im Gegenwert von 1.872,3 Mio SZR <sup>1</sup>	2.427.062	2.205.569	-221.493	-9,1
abzüglich:				
Nicht abberufener Teil der Quote	1.643.812	1.369.601	-274.211	-16,7
<b>Forderung aus der Beteiligung am IWF</b>	783.250	835.968	+52.718	+6,7
SZR im Rahmen des IWF	176.367	143.649	-32.718	-18,6
Sonstige Forderungen gegen den IWF	38.889	23.560	-15.329	-39,4
<b>Insgesamt</b>	998.506	1.003.177	+4.671	+0,5

<sup>1</sup> Die OeNB hat gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 309/1971 zur Gänze die Quote der Republik Österreich für eigene Rechnung übernommen.

Die *Forderung aus der Beteiligung am IWF* hat durch Ziehungen zugunsten von Mitgliedstaaten und durch die Neubewertung der Eurobestände des nicht abberufenen Teils der Quote durch den IWF sowie durch Kontodotationen um insgesamt 382.756 Tsd EUR zugenommen. Demgegenüber ist diese Forderung durch Erläge von Mitgliedstaaten um 108.545 Tsd EUR gesunken. Weiters haben sich die Bewertung der Gesamtquote (-221.540 Tsd EUR) und die Effekte aus realisierten Kursdifferenzen und Buchwertangleichungen (+47 Tsd EUR) entsprechend ausgewirkt.

Die Verzinsung der IWF-Beteiligung erfolgt aufgrund der sich wöchentlich ändernden Remunerationsrate, die sich im abgelaufenen Kalenderjahr – in gleicher Höhe wie der Zinssatz der Sonderziehungsrechte (SZR) – zwischen 1,49% und 1,91% p. a. bewegte.

Die *Sonderziehungsrechte im Rahmen des IWF*<sup>15</sup> stehen zum 31. Dezember 2003 mit einem Gegenwert von 143.649 Tsd EUR, das entspricht 122 Mio SZR, zu Buche.

Die im Jahr 2003 eingetretene Abnahme um per saldo 32.718 Tsd EUR ist auf SZR-Verkäufe im Gegenwert von 29.841 Tsd EUR zurückzuführen. Die Zinsabrechnungen, die insbesondere die Remuneration der Beteiligung am IWF betreffen, haben sich hingegen mit einer Zunahme von 12.275 Tsd EUR ausgewirkt.

Käufe aufgrund von Designierungen durch den IWF erfolgten im Jahr 2003 nicht. Eine Verpflichtung zur entgeltlichen Übernahme von SZR besteht den Fondsstatuten zufolge jedoch nach wie vor so lange, bis der SZR-Bestand das Dreifache der Gesamtzuteilung beträgt, wobei sich die aktuelle Gesamtzuteilung auf 179.045 Tsd SZR beläuft.

*Sonstige Forderungen gegen den IWF* fassen sämtliche übrigen Beitragsleistungen der OeNB zu Sonderkreditaktionen des IWF zusammen. Im vorliegenden Jahresabschluss besteht dieser Posten ausschließlich aus Forderungen aus Beitragsleistungen (20 Mio SZR) im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Armutsbekämpfungs- und Wachstumsfazilität (Poverty Reduction and Growth

<sup>15</sup> Gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 440/1969 ist die OeNB ermächtigt, für eigene Rechnung, aber im Namen der Republik Österreich am System der Sonderziehungsrechte teilzunehmen und die unentgeltlich zugeteilten bzw. entgeltlich erworbenen Sonderziehungsrechte in ihre Aktiven einzustellen.

Facility – PRGF). Die Sonderaktion PRGF unterstützt die Ziele des IWF durch Gewährung von sehr weichen Krediten an die ärmsten Entwicklungsländer, um damit Wirtschaftsprogramme zu finanzieren, die auf eine erhebliche und nachhaltige Stär-

kung der Zahlungsbilanzsituation und des Wachstums abzielen.

Der Subposten 2.2 *Guthaben bei Banken, Wertpaperanlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva* stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung in 1.000 EUR	in %
Guthaben bei Banken	2.274.884	1.212.263	-1.062.621	-46,7
Wertpapiere	5.684.975	4.315.000	-1.369.975	-24,1
Sonstige Forderungen	6.198	5.279	-919	-14,8
<b>Insgesamt</b>	<b>7.966.057</b>	<b>5.532.542</b>	<b>-2.433.515</b>	<b>-30,5</b>

In den *Guthaben bei Banken* sind Fremdwährungsbestände auf Korrespondenzkonten, Festgelder und Taggeldanlagen enthalten. Die Wertpapiere wurden von Emittenten mit Sitz außerhalb des Euro-Währungsraums begeben. Sämtliche Veranlagungen werden bei Partnern mit bester Bonität vorgenommen.

Die *sonstigen Forderungen* beinhalten ausschließlich Valuten.

Auf die Veränderung dieses Postens haben sich vor allem Transaktionen des Bundes und Bewertungseffekte ausgewirkt.

### 3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet

Die *Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet* beinhalten im Detail:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung in 1.000 EUR	in %
Guthaben bei Banken	324.720	365.854	+41.134	+12,7
Wertpapiere	463.401	510.912	+47.511	+10,3
<b>Insgesamt</b>	<b>788.121</b>	<b>876.766</b>	<b>+88.645</b>	<b>+11,2</b>

#### 4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

In diesem Bilanzposten sind alle auf Euro lautenden Veranlagungen und Konten bei Geschäftspartnern, die

ihren Sitz nicht im Euro-Währungsgebiet haben, enthalten.

Zu den Bilanzstichtagen 2002 und 2003 setzt sich dieser Bilanzposten wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung	
			in 1.000 EUR	in %
Wertpapiere	780.679	764.209	-16.470	-2,1
Sonstige Veranlagungen	487.811	63.204	-424.607	-87,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.268.490</b>	<b>827.413</b>	<b>-441.077</b>	<b>-34,8</b>

#### 5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet

In diesem Bilanzposten sind die zur Liquiditätsbereitstellung durchgeführten Geschäfte dargestellt.

Die Zusammensetzung dieses Bilanzpostens zeigt folgendes Bild:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung	
			in 1.000 EUR	in %
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	2.679.245	2.414.278	-264.967	-9,9
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	171.875	482.629	+310.754	+180,8
5.3 Feinsteuersoperationen in Form von befristeten Transaktionen	-	-	-	-
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	-	-	-	-
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	-	-	-	-
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2.851.120</b>	<b>2.896.907</b>	<b>+45.787</b>	<b>+1,6</b>

##### 5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte

Als *Hauptrefinanzierungsgeschäfte* werden die regelmäßig stattfindenden liquiditätszuführenden befristeten Transaktionen bezeichnet. Sie werden von den nationalen Zentralbanken in wöchentlichem Abstand, mit einer Laufzeit von zwei Wochen im Rahmen von Standardtendern (Zinstendern) durchgeführt. Alle Geschäftspartner, die die allgemeinen Zulassungskriterien erfüllen, sind zur Abgabe von Geboten innerhalb eines Tages berechtigt.

Diesem Hauptrefinanzierungsinstrument kommt bei der Verfolgung der Ziele der Offenmarktgeschäfte des Eurosystems eine Schlüsselrolle zu. Über es wird dem Finanzsektor der größte Teil des Refinanzierungsvolumens zur Verfügung gestellt.



**5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte**

Die *Längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte* sind liquiditätszuführende befristete Transaktionen in monatlichem Abstand und mit einer Laufzeit von drei Monaten. Über diese Geschäfte sollen den Geschäftspartnern zusätzliche längerfristige Refinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden. Sie werden von den nationalen Zentralbanken im Wege von Standardtendern durchgeführt. Die im Rahmen von *Längerfristigen Refinanzierungsgeschäften* durchgeführten Tender wurden im Jahr 2003 ausschließlich nach dem Zinstenderverfahren abgewickelt.

**5.3 Feinsteuerungsoperationen**

**in Form von befristeten Transaktionen**

Diese werden von Fall zu Fall zur Steuerung der Marktliquidität und der Zinssätze durchgeführt, und zwar insbesondere, um die Auswirkungen unerwarteter marktmäßiger Liquiditätsschwankungen auf die Zinssätze auszugleichen. Die Feinsteuerungsinstrumente und -verfahren werden der jeweiligen Art der Transaktionen und den dabei verfolgten speziellen Zielen angepasst. Feinsteuerungsoperationen werden üblicherweise von den nationalen Zentralbanken über Schnelltender oder bilaterale Geschäfte durchgeführt. Der EZB-Rat entscheidet, ob in Ausnahmefällen Feinsteuerungsoperationen von der EZB selbst durchgeführt werden.

Im Jahr 2003 wurden keine derartigen Geschäfte durchgeführt.

**5.4 Strukturelle Operationen**

**in Form von befristeten Transaktionen**

*Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen* werden eingesetzt, wenn die EZB die strukturelle Liquiditätsposition des Finanzsektors gegenüber dem Eurosystem anpassen will. Im Jahr 2003 wurden

keine derartigen Geschäfte abgeschlossen.

**5.5 Spitzenrefinanzierungsfazität**

Der Finanzsektor kann die *Spitzenrefinanzierungsfazität* in Anspruch nehmen, um sich von den nationalen Zentralbanken Übernachtliquidität zu einem vorgegebenen Zinssatz gegen refinanzierungsfähige Sicherheiten zu beschaffen. Diese Kreditlinie ist zur Deckung eines vorübergehenden Liquiditätsbedarfs der Geschäftspartner bestimmt. Der Zinssatz dieser Fazität bildet im Allgemeinen die Obergrenze des Taggeldsatzes. Die *Spitzenrefinanzierungsfazität* wurde im Jahr 2003 mehrfach in Anspruch genommen.

**5.6 Forderungen aus Margenausgleich**

*Forderungen aus Margenausgleich* resultieren aus einer allfälligen Verpflichtung der Zentralbank, überschüssige Sicherheiten den Geschäftspartnern zur Verfügung zu stellen. Wenn dies nicht durch die Rückgabe von Wertpapieren, sondern durch Gutschrift auf dem Girokonto erfolgt, wird in diesem Subposten eine Forderung gegen die Geschäftspartner eingestellt. Im Jahr 2003 bestanden aus diesem Titel keine Forderungen.

**6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet**

Bilanzstand 31. 12. 2003	109 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	82 Tsd EUR
Veränderung	+27 Tsd EUR +33,4%

In diesem Posten sind sonstige Forderungen enthalten, die nicht aus geldpolitischen Operationen resultieren.

## 7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

Bilanzstand 31. 12. 2003	1.862.962 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	2.015.083 Tsd EUR
Veränderung	-152.121 Tsd EUR -7,5%

In diesem Posten sind alle markt-gängigen Wertpapiere inklusive jener aus der Zeit vor der WWU, die auf ehemalige Währungen jener Staaten, die an der dritten Stufe teilnehmen, denominated sind und nicht unter dem währungspolitischen Instrumentarium auszuweisen bzw. keinen bestimmten Veranlagungszwecken gewidmet sind, zusammengefasst.

Die Jahresveränderung ist insbesondere auf transaktionsbedingte Abgänge zurückzuführen.

## 8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte

Bilanzstand 31. 12. 2003	368.844 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	351.367 Tsd EUR
Veränderung	+17.477 Tsd EUR +5,0%

Dieser Bilanzposten stellt ausschließlich die Forderung gegen den Bundesschatz wegen vor 1989 emittierter Silbergedenkmünzen dar. Sie basiert auf dem Scheidemünzengesetz 1988 in der Fassung des BGBl. Nr. 425/1996.

Das theoretische Höchstausmaß der Einlösungsverpflichtung des Bundes ist die Summe aller vor 1989 ausgegebenen Silbergedenkmünzen, vermindert um bereits bezahlte Münzenrücklieferungen sowie um von der Münze Österreich AG direkt eingezogene Münzen. Die Tilgung der so errechneten Maximalschuld von 1.248.269 Tsd EUR erfolgt mit einem jährlichen Betrag von 5.814 Tsd EUR aus dem Gewinnanteil des Bundes am Erfolgsüberschuss der

OeNB. Weiters sind die Erlöse aus der Verwertung der rückgelieferten Silbermünzen, einschließlich der aus der Veranlagung dieser Beträge durch die Münze Österreich AG bis zum vertraglich festgelegten Überweisungstermin (15. Dezember jeden Jahres) realisierten Zinsen, zur Tilgung zu verwenden. Eine am 31. Dezember 2040 allenfalls noch bestehende tilgbare Schuld ist in den folgenden fünf Jahren (2041 bis 2045) in gleich hohen jährlichen Raten zu tilgen.

Erhöhungen dieser Forderung aus Rücklieferungen von Silbergedenkmünzen an den Bund im Gesamtnennwert von 39.339 Tsd EUR standen Tilgungen aus dem Gewinnanteil des Bundes am Erfolgsüberschuss 2002 der OeNB sowie aus Verwertungserlösen von Silbermünzen über insgesamt 21.862 Tsd EUR gegenüber.

## 9 Intra-Eurosystem-Forderungen

Bilanzstand 31. 12. 2003	2.829.032 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	4.175.873 Tsd EUR
Veränderung	-1.346.841 Tsd EUR -32,3%

In diesem Bilanzposten sind die Forderungen aus dem OeNB-Kapitalanteil an der EZB und jene aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB enthalten. Weiters sind die Nettoforderungen aus TARGET- und sonstigen Intra-Eurosystem-Salden in diesem Posten ausgewiesen.

Der im Bilanzformat enthaltene Subposten 9.3 *Forderungen aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen* (Promissory Notes) ist für die OeNB nicht relevant, da er ausschließlich die EZB betrifft.

Die *Intra-Eurosystem-Forderungen* setzen sich zu den Bilanzstichtagen 2002 und 2003 wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
9.1 Beteiligung an der EZB	117.970	117.970	–	–
9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven	1.179.700	1.179.700	–	–
9.3 Forderungen aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen	x	x	x	x
9.4 Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	–	–	–	–
9.5 Sonstige Intra-Eurosystem-Forderungen (netto)	2.878.203	1.531.362	–1.346.841	–46,8
<b>Insgesamt</b>	<b>4.175.873</b>	<b>2.829.032</b>	<b>–1.346.841</b>	<b>–32,3</b>

### 9.1 Beteiligung an der EZB

Der Anteil, den die OeNB am gesamten *EZB-Kapital* von 5 Mrd EUR hält, beträgt zum Bilanzstichtag 2,3594% und ist damit gegenüber

dem 31. Dezember 2002 unverändert geblieben.

Die EZB-Kapitalanteile der jeweiligen nationalen Zentralbanken zeigt die nachstehende Tabelle:

Kapitalanteile der 15 EU-Zentralbanken zum 31. Dezember 2003

	Gezeichneter Kapitalanteil	davon einbezahlt		Relativer Kapitalanteil
	in %	in EUR		in %
Deutsche Bundesbank	24,4935	1.224.675.000	1.224.675.000	30,2410
Banque de France	16,8337	841.685.000	841.685.000	20,7838
Banca d'Italia	14,8950	744.750.000	744.750.000	18,3902
Banco de España	8,8935	444.675.000	444.675.000	10,9804
De Nederlandsche Bank	4,2780	213.900.000	213.900.000	5,2819
Nationale Bank van België/ Banque Nationale de Belgique	2,8658	143.290.000	143.290.000	3,5383
Oesterreichische Nationalbank	2,3594	117.970.000	117.970.000	2,9130
Bank of Greece	2,0564	102.820.000	102.820.000	2,5389
Banco de Portugal	1,9232	96.160.000	96.160.000	2,3745
Suomen Pankki – Finlands Bank	1,3970	69.850.000	69.850.000	1,7248
Central Bank and Financial Services Authority of Ireland	0,8496	42.480.000	42.480.000	1,0490
Banque centrale du Luxembourg	0,1492	7.460.000	7.460.000	0,1842
	80,9943	4.049.715.000	4.049.715.000	100,0
Bank of England	14,6811	734.055.000	36.702.750 <sup>1</sup>	
Sveriges Riksbank	2,6537	132.685.000	6.634.250 <sup>1</sup>	
Danmarks Nationalbank	1,6709	83.545.000	4.177.250 <sup>1</sup>	
	19,0057	950.285.000	47.514.250	
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0000</b>	<b>5.000.000.000</b>	<b>4.097.229.250</b>	

<sup>1</sup> Entspricht 5% des gezeichneten Kapitalanteils zur Finanzierung der Kosten der EZB (EZB/1998/14).

## 9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven

Die Übertragung von Währungsreserven von den am Eurosystem teilnehmenden Zentralbanken an die EZB ist im Art. 30 der ESZB-Satzung vorgesehen. Die resultierenden Euro-Forderungen aus dieser Transaktion werden in dieser Position ausgewiesen.

Die von der OeNB transferierten Werte werden im Namen und für Rechnung der EZB von der OeNB – separiert von ihren Eigenbeständen – verwaltet und scheinen daher nicht in der OeNB-Bilanz auf.

Die ausgewiesene, nicht rückzahlbare Euro-Forderung wird mit 85 % des geltenden Zinssatzes des Hauptrefinanzierungsinstruments auf täglicher Basis seitens der EZB verzinst.

## 9.5 Sonstige Intra-Eurosystem-Forderungen (netto)

Die *Sonstigen Intra-Eurosystem-Forderungen (netto)* stellen jenen Nettosaldo dar, der aus Transaktionen zwischen der OeNB und den übrigen 14 nationalen Zentralbanken (also einschließlich der nicht an der WWU teilnehmenden Zentralbanken) bzw. der EZB, insbesondere aus dem Zahlungsverkehrssystem TARGET, entstanden ist. Weiters werden hier der Eurosystem-Verrechnungssaldo aus der Umverteilung

der monetären Einkünfte zum Jahresultimo, die Forderung aus der allfälligen anteiligen Rückverteilung der EZB-Seigniorage-Einkünfte sowie jene Salden ausgewiesen, die sich aus Korrespondenzkonten<sup>16</sup> mit einzelnen Zentralbanken ergeben.

Die aus täglichen Transaktionen resultierenden bilateralen Einzelsalden der OeNB gegenüber den anderen Zentralbanken werden am Tagesende auf das Konto mit der EZB im Wege einer Zession übertragen (Netting by Novation).

Die Verzinsung erfolgt auf täglicher Basis zum Monatsende. Für die Berechnung, die die EZB zentral durchführt, kommt der von der EZB bekannt gegebene marginale Zinssatz des Hauptrefinanzierungsinstruments zur Anwendung. Die entsprechenden Zahlungen werden im TARGET-System monatlich im Nachhinein durchgeführt.

## 10 Schwebende Verrechnungen

Dieser Bilanzposten resultiert aus Verrechnungen des Jahres 2003, die Anfang Jänner 2004 zahlungsmäßig abgewickelt wurden.

## 11 Sonstige Aktiva

Die *Sonstigen Aktiva* setzen sich aus den folgenden Bilanzposten zusammen:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
11.1 Scheidemünzen des Euro-Währungsgebiets	345.880	265.218	-80.662	-23,3
11.2 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	146.873	158.411	+11.538	+7,9
11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen	7.316.249	7.843.816	+527.567	+7,2
11.4 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	12.066	9.283	-2.783	-23,1
11.5 Rechnungsabgrenzungsposten	325.957	300.090	-25.867	-7,9
11.6 Sonstiges	1.689.228	1.037.637	-651.591	-38,6
<b>Insgesamt</b>	<b>9.836.252</b>	<b>9.614.455</b>	<b>-221.798</b>	<b>-2,3</b>

<sup>16</sup> Die Korrespondenzkonten können z. B. im Falle einer vorübergehenden Störung des TARGET-Systems für eine begrenzte Zahl von Transaktionen verwendet werden.

**11.1 Scheidemünzen  
des Euro-Währungsgebiets**

Dieser Bilanzposten stellt den Kas- senbestand der Bank an umlauffähigen Euro-Münzen der am Euro-Wäh- rungssystem teilnehmenden Mit- gliedstaaten dar.

**11.2 Sachanlagen und immaterielle  
Vermögensgegenstände**

Die *Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände* beinhalten *Ge- bäude und Grundstücke, Einrichtung und Maschinen* (Geschäftsausstattung, Hard- und Software, Kraftfahrzeuge), *mobile Sachwerte und immaterielle Ver- mögensgegenstände*.

Die *Gebäude und Grundstücke* zeigen folgende Entwicklung:

Anschaffungs- und Herstel- lungskosten bis 31. 12. 2002 in 1.000 EUR	Zugänge im Jahr 2003	Abgänge im Jahr 2003	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert 31. 12. 2003	Buchwert 31. 12. 2002	Abschrei- bungen des Jahres 2003
101.675 <sup>1</sup>	15.055	169 <sup>2</sup>	19.809	96.752	85.094	3.397

<sup>1</sup> Bei jenen Gebäuden und Grundstücken, die bereits vor dem 31. Dezember 1956 angeschafft worden waren, wurden die Anschaffungskosten aus der Schilling-Eröffnungsbilanz (BGBl. Nr. 190/1954) übernommen.

<sup>2</sup> Die Differenz zwischen den Buchwertabgängen und den Abgängen zu den historischen Anschaffungskosten beträgt 169 Tsd EUR.

Die Zugänge im Jahr 2003 sind im Wesentlichen auf die Aktivierung von Investitionen im OeNB-Haupt- gebäude und im Bürogebäude Nord zurückzuführen.

Die *Einrichtung und Maschinen* zeigen folgende Entwicklung:

Anschaffungs- kosten bis 31. 12. 2002 in 1.000 EUR	Zugänge im Jahr 2003	Abgänge im Jahr 2003	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert 31. 12. 2003	Buchwert 31. 12. 2002	Abschrei- bungen des Jahres 2003
91.250	10.469	5.122 <sup>1</sup>	68.516	28.081	28.184	10.490

<sup>1</sup> Die Differenz zwischen den Buchwertabgängen und den Abgängen zu den historischen Anschaffungskosten beträgt 5.040 Tsd EUR.

Die *mobilen Sachwerte* in Höhe von 32.920 Tsd EUR umfassen die im Jahr 1989 begonnene Sammlung historischer Streichinstrumente alter Meister. Zum Bilanzstichtag 2003

besteht diese Instrumentensammlung unverändert aus 23 Geigen, 4 Violon- celli und 2 Violen. Die Instrumente werden an förderungswürdige Musi- ker verliehen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Wohnrecht) zeigen folgende Entwicklung:

Anschaffungskosten bis 31. 12. 2002 in 1.000 EUR	Zugänge im Jahr 2003	Abgänge im Jahr 2003	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31. 12. 2003	Buchwert 31. 12. 2002	Abschreibungen des Jahres 2003
720	–	–	62	658	674	15

### 11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen

Das Sonstige Finanzanlagevermögen setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung in 1.000 EUR	in %
Wertpapiere	6.063.592	6.557.816	+494.224	+8,2
Beteiligungen	1.017.558	818.481	–199.077	–19,6
Sonstige Veranlagungen	235.099	467.519	+232.420	+98,9
<b>Insgesamt</b>	<b>7.316.249</b>	<b>7.843.816</b>	<b>+527.567</b>	<b>+7,2</b>

Vom Gesamtbestand der Wertpapierveranlagungen waren 1.440.381 Tsd EUR der Veranlagung der Pensionsreserve und 1.339.234 Tsd EUR der Veranlagung des *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* (davon 1.300.392 Tsd EUR zur Förderung der FTE-Nationalstiftung) gewidmet. Auf die Veranlagung von Eigenmitteln entfielen 3.778.201 Tsd EUR.<sup>17</sup> Aus der Wertpapierbewertung resultieren buchmäßige Kursgewinne in Höhe von 46.718 Tsd EUR, denen buchmäßige Kursverluste über insgesamt 11.701 Tsd EUR gegenüber-

stehen. Aus der Fremdwährungsbewertung stammen buchmäßige Kursgewinne über 808 Tsd EUR.

Von den Beteiligungen sind 517.113 Tsd EUR der Eigenmittelveranlagung und 301.368 Tsd EUR der Veranlagung der Pensionsreserve gewidmet.

Die sonstigen Veranlagungen stellen im Wesentlichen täglich fällige Veranlagungen dar, wovon 251.575 Tsd EUR auf die Veranlagung der Pensionsreserve und 199.608 Tsd EUR auf jene zur Förderung der FTE-Nationalstiftung entfallen.

<sup>17</sup> Zu den auf der Passivseite ausgewiesenen Eigenmitteln zählen neben dem Grundkapital der Allgemeine Reservefonds, die Freie Reserve, die Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken, das ERP-Sondervermögen, die Reserve aus valutaren Kursdifferenzen sowie allgemeine Rückstellungen, und zwar insbesondere jene für das Fremdwährungsrisiko und allgemeine Bankrisiken.

Die *Beteiligungen* stellen sich wie folgt dar:

Substanzwert zum 31. 12. 2002	Zugänge im Jahr 2003	Abgänge im Jahr 2003	Substanzwert zum 31. 12. 2003	Substanzwert zum 31. 12. 2002	Abschreibungen des Jahres 2003	Neubewertung im Jahr 2003
897.558 <sup>1</sup>	1.654	38 <sup>2</sup>	818.481	897.558 <sup>1</sup>	1.333	-79.398

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung jenes Dividendenanteils von 120.000 Tsd EUR, der bereits im Jahr 2002 in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt wurde.

<sup>2</sup> Die Differenz zwischen den Buchwertabgängen und den Abgängen zu den historischen Anschaffungskosten beträgt 38 Tsd EUR.

Die *Beteiligungen* wurden mit Jahresabschluss 2003 erfasst und ihren jeweiligen Substanzwerten im zeigen folgendes Bild:

Unternehmen (Beteiligungsausmaß in %)	Substanzwert in 1.000 EUR
Münze Österreich AG (100%)	324.452
Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (100%)	101.762
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H. (91,6%)	35
AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. (100%)	28.811
Austrian Payment Systems Services (APSS) GmbH (38%)	8.527
A-Trust Gesellschaft für Sicherheitssysteme im elektronischen Datenverkehr GmbH (9,1%)	103
Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr (STUZZA) G.m.b.H. (25%)	37
BLM Betriebs-Liegenschafts-Management GmbH (100%)	51.934
Sonstige	1.452
IG Immobilien GmbH <sup>1</sup> (100%)	301.368
<b>Insgesamt</b>	<b>818.481</b>

<sup>1</sup> Der Pensionsreserve gewidmet.

### 11.6 Sonstiges

Die *sonstigen Vermögensgegenstände* setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung in 1.000 EUR
ERP-Kreditforderungen gegen Unternehmen	709.928	645.023	-64.905
OeKB-Taggeldkonto für die Vergabe von ERP-Krediten	184.467	266.068	+81.601
<b>ERP-Fonds-Nationalbankblock</b>	<b>894.395</b>	<b>911.091</b>	<b>+16.696</b>
Interimskonto zum Schilling-Banknotenumlauf	629.195	-	-629.195
Schilling-Scheidemünzen	119.761	86.805	-32.956
Gehaltsvorschüsse an Dienstnehmer	5.612	6.459	+847
Sonstige Forderungen	40.265	33.282	-6.983
<b>Insgesamt</b>	<b>1.689.228</b>	<b>1.037.637</b>	<b>-651.591</b>

Gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz errechnet sich der Plafond der Finanzierungsverpflichtung der OeNB aus dem seinerzeit von der Bundesschuld abbeschriebenen Betrag über 341.955 Tsd EUR zuzüglich der Summe angesammelter Zinsenüberschüsse. Zum 31. Dezember 2003 beliefen sich diese auf 569.398 Tsd EUR. Der Rahmen für die aus dem Nationalbankblock zu gewährenden Kredite beläuft sich am 31. Dezember 2003 auf insgesamt 911.353 Tsd EUR. Die Finanzierung von ERP-Krediten erfolgt in Form von Buchkrediten, wobei die rechtliche Grundlage dafür im § 83 NBG verankert ist.

Die Restlaufzeiten der Gehaltsvorschüsse an Dienstnehmer der Bank betragen in fast allen Fällen mehr als ein Jahr. Zur Besicherung der Vorschüsse dienen durchwegs Ablebensrisikoversicherungen.

Die sonstigen Forderungen zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 33.282 Tsd EUR beinhalten im Wesentlichen geleistete Vorauszah-

lungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem laufenden Bankgeschäft.

## Passiva

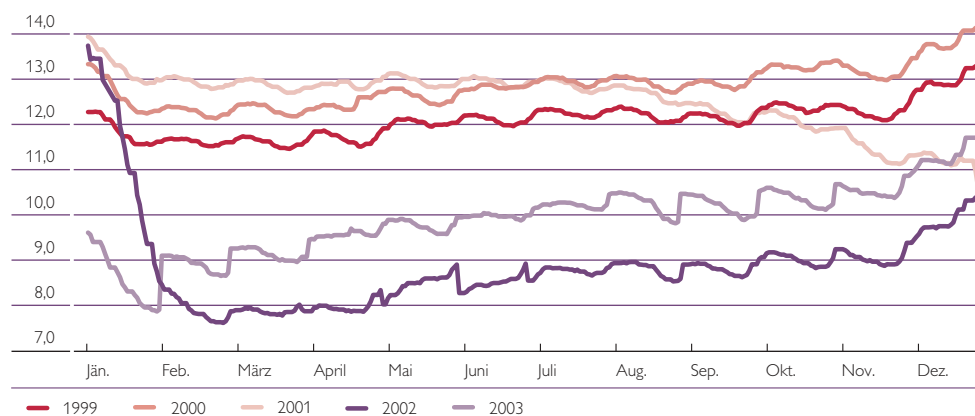
### 1 Banknotenumlauf

Bilanzstand 31. 12. 2003	11.691.232 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	10.237.504 Tsd EUR
Veränderung	+1.453.728 Tsd EUR +14,2%

Dieser Bilanzposten beinhaltet den Anteil der OeNB nach dem Banknoten-Verteilungsschlüssel an den insgesamt ausgegebenen Euro-Banknoten (siehe dazu Seite 6). Während dieser Bilanzposten zum Ultimo des Vorjahres neben den Euro-Banknoten letztmals noch in Umlauf befindliche Schilling-Banknoten enthielt, stellt er im Geschäftsjahr 2003 ausschließlich die Euro-Banknotenumlauf-Verbindlichkeit dar.

### Banknotenumlauf<sup>1</sup>

Tagesstände in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2002 enthielt der OeNB-Banknotenumlauf zwei Komponenten:

1. Euro-Banknotenumlauf-Verbindlichkeit (2,68% OeNB-Anteil am Euro-Banknotenumlauf des Eurosystems zum Stichtag 1. Jänner 2002 bzw. zu jedem Monatsende zuzüglich kumulierter Transaktionen der OeNB seit diesem Stichtag);
2. Schilling-Banknotenumlauf (Ausweis nur bis 31. Dezember 2002).



Die Jahresdurchschnitte seit dem Eintritt in die dritte Stufe der WWU können nachstehender Tabelle entnommen werden:

	Jahres- durchschnitt des Banknoten- umlaufs		Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio EUR	in Mio EUR	in Mio EUR	in %
1999	12.095		+407	+3,5
2000	12.851		+756	+6,3
2001	12.519		-332	-2,6
2002	8.887		-3.632	-29,0
2003	9.913		+1.026	+11,5

## 2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet

Dieser Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

		31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
		in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in %
2.1	Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)	3.541.468	4.254.943	+713.475	+20,1
2.2	Einlagefazilität	350	450	+100	+28,6
2.3	Termineinlagen	–	–	–	–
2.4	Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	–	–	–	–
2.5	Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>		<b>3.541.818</b>	<b>4.255.393</b>	<b>+713.575</b>	<b>+20,1</b>

### 2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)

Darin werden im Wesentlichen von Kreditinstituten im Zusammenhang mit der Erfüllung der Mindestreserve gehaltene Guthaben ausgewiesen.

Seit 1. Jänner 1999 werden die Mindestreserve-Guthaben der Kreditinstitute verzinst. Der anzuwendende Zinssatz entspricht dem jeweils aktuellen marginalen Zinssatz des Hauptrefinanzierungsinstruments.

### 2.2 Einlagefazilität

Als *Einlagefazilität* werden jene Einlagen ausgewiesen, die im Rahmen ständiger Fazilitäten von österreichischen Kreditinstituten bei der OeNB zu einem vorgegebenen Zinssatz über Nacht getätigt werden. Im Jahr 2003 wurden derartige

Geschäfte mit durchschnittlich 3.370 Tsd EUR durchgeführt.

## 5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

Bilanzstand 31. 12. 2003	18.485 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	32.894 Tsd EUR
Veränderung	-14.409 Tsd EUR -43,8%

Dieser Bilanzposten enthält die Einlagen öffentlicher Haushalte mit 16.669 Tsd EUR sowie Guthaben auf Girokonten von nicht mindest-reservepflichtigen Kreditinstituten bzw. von sonstigen Nichtbanken.

## 6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

Bilanzstand 31. 12. 2003	2.378 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	1.732 Tsd EUR
Veränderung	+646 Tsd EUR +37,3%

In diesem Bilanzposten sind Euro-Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken und Währungsinstitutionen, die nicht dem Eurosystem angehören, zusammengefasst.

## 7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

Bilanzstand 31. 12. 2003	76.492 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	92.138 Tsd EUR
Veränderung	-15.646 Tsd EUR -17,0%

## 8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

Bilanzstand 31. 12. 2003	372.099 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	583.590 Tsd EUR
Veränderung	-211.491 Tsd EUR -36,2%

In den Bilanzposten 7 und 8 werden im Wesentlichen Swapgeschäfte mit dem Finanzsektor ausgewiesen.

## 9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte

Bilanzstand 31. 12. 2003	210.915 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	232.096 Tsd EUR
Veränderung	-21.181 Tsd EUR -9,1%

Dieser Bilanzposten stellt den zum Bilanzstichtag errechneten Gegenwert der vom IWF der OeNB unent-

geltlich zugeteilten 179 Mio SZR dar. Die Zuteilungen erfolgten jeweils zum 1. Jänner der Jahre 1970 bis 1972 und 1979 bis 1981.

## 10 Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten

Bilanzstand 31. 12. 2003	3.063.716 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	7.403.757 Tsd EUR
Veränderung	-4.340.041 Tsd EUR -58,6%

In diesem Bilanzposten sind die Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung von Euro-Banknoten aus der Anwendung des Banknoten-Verteilungsschlüssels (siehe dazu Seite 6) laut Beschluss EZB/2001/15 und EZB/2001/16 dargestellt.

## 11 Schwebende Verrechnungen

Bilanzstand 31. 12. 2003	7.326 Tsd EUR
Bilanzstand 31. 12. 2002	85.345 Tsd EUR
Veränderung	-78.019 Tsd EUR -91,4%

In diesem Posten sind Zahlungen ausgewiesen, die aus verrechnungstechnischen Gründen erst im Jänner des Folgejahres stattfinden.

## 12 Sonstige Passiva

Die *Sonstigen Passiva* setzen sich aus den folgenden Bilanzposten zusammen:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	13.921	4.109	-9.812	-70,5
12.2 Rechnungsabgrenzungsposten	206.905	33.282	-173.623	-83,9
12.3 Sonstiges	1.184.840	748.496	-436.344	-36,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1.405.666</b>	<b>785.887</b>	<b>-619.799</b>	<b>-44,1</b>

### 12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften

Im *Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften* werden die aus der Bewertung von außerbilanziellen Positionen stammenden Kursverluste, die gegen die Gewinn- und Ver-

lustrechnung verrechnet werden, sowie Buchwertangleichungen ausgewiesen.

### 12.3 Sonstiges

Dieser Passivposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
Satzungsgemäßer Gewinnanteil des Bundes (ohne Dividende)	899.771	423.271	-476.500	-53,0
Verbindlichkeiten aus noch in Umlauf befindlichen Schilling-Banknoten mit Präklusionsfrist	250.251	239.296	-10.955	-4,4
Förderungsmittel des Jubiläumsfonds				
Originärer Jubiläumsfonds	20.116	23.631	+3.515	+17,5
Jubiläumsfonds zugunsten der FTE-Nationalstiftung	-	48.073	+48.073	x
Sonstiges	14.702	14.225	-477	-3,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1.184.840</b>	<b>748.496</b>	<b>-436.344</b>	<b>-36,8</b>

Der *Satzungsgemäße Gewinnanteil des Bundes* errechnet sich gemäß § 69 Abs. 3 NBG mit 90% des versteuerten Jahresüberschusses des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Bei dem als Förderungsmittel des originären Jubiläumsfonds ausgewiesenen Betrag von 23.631 Tsd EUR handelt es sich um die bis 31. Dezember 2003 nicht ausbezahlten Förderungsmittel. Dem *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* wurden

gemäß Beschluss der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn 2002 70.250 Tsd EUR zur Verfügung gestellt, wovon 59.294 Tsd EUR zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsprojekte zweckgewidmet sind. Im Geschäftsjahr sind vom Generalrat für 353 Projekte 71.656 Tsd EUR und für die Förderung von drei Instituten 2.742 Tsd EUR neu bewilligt worden, wovon per saldo 69.331 Tsd EUR zur Auszahlung gelangten. Im Rahmen der seit 1966 erteilten

Finanzierungszusagen sind insgesamt 636.090 Tsd EUR zur Auszahlung gelangt. Die Förderungsmittel des Jubiläumsfonds zugunsten der FTE-Nationalstiftung in Höhe von 48.073 Tsd EUR stammen aus den

für das Jahr 2003 anteilig ermittelten Erträgen der zweckgewidmeten Veranlagungswerte, welche am Tag nach der Generalversammlung an die Stiftung zur Auszahlung kommen.

### 13 Rückstellungen

	31. 12. 2002	Auflösung bzw. Verwendung	Zuweisung	31. 12. 2003
	in 1.000 EUR			
<b>Pensionsreserve</b>	1.801.700	88.458	115.408	1.828.650
<b>Sonstige Rückstellungen für den Personalbereich</b>				
Abfertigungen	46.172	4.315	3.729	45.586
Dienstnehmerjubiläen	10.202	1.039	1.184	10.347
Nicht konsumierte Urlaube	9.442	12	0	9.430
<b>Rückstellungen für</b>				
unbegrenzt eintauschbare Schilling-Banknoten	306.944	47.115	–	259.829
Körperschaftsteuer	105.967	105.967	–	–
allgemeine Währungsrisiken	9.000	9.000	–	–
Lieferungen und Leistungen	1.384	1.333	1.834	1.885
Hausverwaltungsbereich	2.163	702	–	1.461
Leistungen von Konzerngesellschaften	590	590	1.330	1.330
Sonstiges	1.582	1.397	1.044	1.229
<b>Insgesamt</b>	2.295.146	259.928	124.529	2.159.747

Das Pensionssystem der OeNB besteht darin, dass diese die volle Pensionsverpflichtung gegenüber ihren Dienstnehmern mit pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnissen übernommen hat. Zur Deckung ist sie vom Gesetz verpflichtet, eine Pensionsreserve zu bilden, die den Barwert sämtlicher Pensionsverpflichtungen darstellt.

Mit 1. Mai 1999 wurde für alle ab 1. Mai 1998 neu aufgenommenen Dienstnehmer neben der ASVG-Pensionsversicherung eine Pensionskassenvereinbarung abgeschlossen. Da somit seit 1. Mai 1998 keine neuen Mitarbeiter mehr in das Direktzusagensystem einbezogen werden, ist der Personenkreis, für den die Pensionsreserve zur Absicherung der Pensionen dient, nach oben hin begrenzt, womit dieses System praktisch ein geschlossenes darstellt. Die Pensionszahlungen der OeNB

werden aus der für diesen Zweck bilanzierten Rückstellung geleistet.

Die durch die Pensionsreserve gedeckten Pensionsaufwendungen des Jahres 2003 haben gegenüber dem Vorjahr um 2.352 Tsd EUR oder 2,7% auf 88.458 Tsd EUR zugenommen. In diesem Aufwand sind auch die Bezüge für 15 pensionierte Direktoriumsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene in Höhe von 3.966 Tsd EUR (2002: 3.987 Tsd EUR) enthalten.

Die aus der Veranlagung der Pensionsreserve stammenden Erträge wurden im Zuge des Jahresabschlusses in Höhe von 115.408 Tsd EUR der Pensionsreserve zugeführt, womit sie mit dem versicherungsmathematisch berechneten Barwert ausgewiesen wird. Für die Berechnung der Pensionsreserve zum 31. Dezember 2003 wurde vom Versicherungsmathematiker ein – gegen-

über dem Vorjahr unveränderter – Rechnungszinsfuß von 3,50% p. a. angewendet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet, wobei ein – gegenüber dem Vorjahr unveränderter – Rechnungszinsfuß von 3,50% p. a. angewendet wird.

Anhängige Gerichtsverfahren werden sich voraussichtlich nur unter der Wesentlichkeitsgrenze auswirken, sodass von der Bildung einer Rückstellung Abstand genommen wurde.

#### 14 Ausgleichsposten aus Neubewertung

Dieser Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2002 in 1.000 EUR	31. 12. 2003	Veränderung in 1.000 EUR
<b>Neubewertungskonten</b>			
Gold	821.328	857.402	+36.074
Fremdwährungen	284.205	41.690	-242.515
Wertpapiere	254.602	149.090	-105.512
Beteiligungen	258.750	179.352	-79.398
Außerbilanzielle Geschäfte	12.066	9.283	-2.783
Insgesamt	1.630.951	1.236.817	-394.134
<b>Nicht aufgelöste Aufwertungsgewinne vom 1. 1. 1999 (Initial Valuation)</b>			
Wertpapiere	1.782	1.713	-69
Beteiligungen	279.728	279.728	-
Insgesamt	281.510	281.441	-69
<b>Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen (vor 1999 gebildet)</b>			
	1.536.430	851.190	-685.240
<b>Insgesamt</b>	<b>3.448.891</b>	<b>2.369.448</b>	<b>-1.079.443</b>

Die auf den *Neubewertungskonten* erfassten Beträge stellen die aus der Bewertung zum 31. Dezember 2003 resultierenden buchmäßigen Gewinne, getrennt nach den einzelnen Bewertungseinheiten, dar. Diese Bewertungsgewinne können in den Folgejahren durch Transaktionen bei den entsprechenden Beständen realisiert bzw. zum Ausgleich künftiger Bewertungsverluste herangezogen werden. Die Neubewertungsgewinne werden weiters währungsweise für die Abdeckung des mittels der VaR-Methode ermittelten Risikos bei den valutarischen Beständen berücksichtigt.

Bestimmungsgemäß wurden die im Zuge der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 1999 erfassten Aufwer-

tungsgewinne (*Initial Valuation*) durch transaktionsbedingte Abgänge der entsprechenden Vermögensgegenstände anteilmäßig aufgelöst.

Die OeNB ist gemäß § 69 Abs. 1 NBG verpflichtet, eine Reserve zur Deckung von Kursrisiken, die mit der Haltung von valutarischen Beständen verbunden sind, zu bilanzieren. Die im Jahresabschluss 2003 ausgewiesene *Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen* beinhaltet die aus den Jahren vor Beginn des Eurosystems verbliebenen Kursgewinne in Höhe von 851.190 Tsd EUR. Sie wird zur erfolgsmäßigen Darstellung von – anlässlich von Verkäufen realisierten – Kursgewinnen verwendet. Weiters wird sie zur Abdeckung von buchmäßigen Kursverlusten, die als

Aufwand zu verrechnen sind, aufgelöst. Mit ihrem verbleibenden Saldo dient sie der Abdeckung des mittels VaR ermittelten Kursrisikos, das nicht durch die *Neubewertungskonten* gedeckt ist. Eine Dotierung

dieser Spezialreserve ist seit 1. Jänner 1999 nicht mehr möglich.

## 15 Kapital und Rücklagen

Die *Rücklagen* zeigen folgendes Bild:

	31. 12. 2002	31. 12. 2003	Veränderung	
	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in %
Allgemeiner Reservefonds	1.611.952	477.683	-1.134.269	-70,4
Freie Reserve	917.719	–	-917.719	-100,0
Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken	1.111.176	1.622.000	+510.824	+46,0
Gebundenes ERP-Sondervermögen aus Zinsenüberschüssen	552.441	569.399	+16.958	+3,1
Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft	7.267	1.531.500	+1.524.233	
<b>Insgesamt</b>	<b>4.200.555</b>	<b>4.200.582</b>	<b>+27</b>	<b>+0</b>

Der *Allgemeine Reservefonds* und die *Freie Reserve* zeigen eine Abnahme um insgesamt 2.051.988 Tsd EUR. Davon wurden 1.500.000 Tsd EUR zur zweckgebundenen Förderung der FTE-Nationalstiftung in den *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* umgewidmet. Weitere 551.988 Tsd EUR wurden in die *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* als Ergebnis der Risikobemessung des gestiegenen Risikos umgewidmet. Die *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* dient zur Abdeckung allfälliger EZB-Verluste, die von der OeNB ihrem Kapitalanteil an der EZB entsprechend zu tragen sind, sowie zur Abdeckung von Fremdwährungs- und Wertpapierkursverlusten. Für die Ermittlung des Gesamtrisikos (einschließlich des anteiligen Risikos der EZB, das nicht durch deren eigene Risikovorsorgen abgedeckt ist) werden anerkannte Risikoberechnungsmodelle (VaR) herangezogen. Im Zuge des Jahresabschlusses 2003 wurden 20.340 Tsd EUR für die erfolgsmäßige Darstellung des EZB-Seigniorage-Entgangs und 20.824 Tsd EUR für die Abdeckung von in den

Portefeuilles der OeNB entstandenen Wertpapierkursverlusten verwendet.

Die dem originären Jubiläumsfonds zugeordneten 31.500 Tsd EUR sind im April 1966 aus dem Reingewinn des Geschäftsjahres 1965 mit 7.267 Tsd EUR und im Mai 2003 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2002 mit 24.233 Tsd EUR zugeführt worden.

Das gebundene ERP-Sondervermögen aus Zinsenüberschüssen dient dem Zweck, Ausfälle aus ERP-Krediten des Nationalbankblocks abzudecken.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in der Bilanz nicht ausgewiesene Posten)

Zum 31. Dezember 2003 waren außer den in der Bilanz erfassten Posten nachfolgende finanzielle Verpflichtungen bzw. derivative Finanzinstrumente außerbilanziell erfasst:

- Eventualverpflichtung gegenüber dem IWF im Zusammenhang mit „New Arrangements to Borrow“ in Höhe von insgesamt 485.336 Tsd EUR
- Gemäß den IWF-Statuten bestehende Verpflichtung zur Übernahme von SZR bis zum Drei-

- fachen der unentgeltlichen SZR-Zuteilung im Gegenwert von 489.096 Tsd EUR
  - Nachschussverpflichtung von 35.340 Tsd EUR (Gegenwert von 30 Mio SZR) auf die mit 8.000 Stück Aktien zu je 5.000 SZR bestehende Beteiligung an der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel
  - Verpflichtungen aus im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung erfolgten Fremdwährungsveranlagungen in Höhe von insgesamt 23.808 Tsd EUR
  - Rückzahlungsverpflichtungen der OeNB im Falle der Beendigung von Dienstverhältnissen im Zusammenhang mit von Dienstnehmern geleisteten Pensionsbeiträgen in Höhe von insgesamt 13.583 Tsd EUR
  - Eventualverbindlichkeit im für die OeNB anteiligen Ausmaß von 1.179.700 Tsd EUR im Zusammenhang mit der Möglichkeit der EZB, weitere Währungsreserven im Ausmaß von bis zu 50 Mrd EUR von den teilnehmenden nationalen Zentralbanken einzufordern
  - Eventualverbindlichkeit im für die OeNB anteiligen Ausmaß von 117.970 Tsd EUR im Zusammenhang mit der Möglichkeit der EZB, weitere Mittel einzufordern und damit ihr einbezahltes Kapital um weitere 5 Mrd EUR aufzustocken
- Darüber hinaus resultieren aus Forward Rate Agreements und aus Gold-/Zinssatzswaps noch offene Geschäfte.

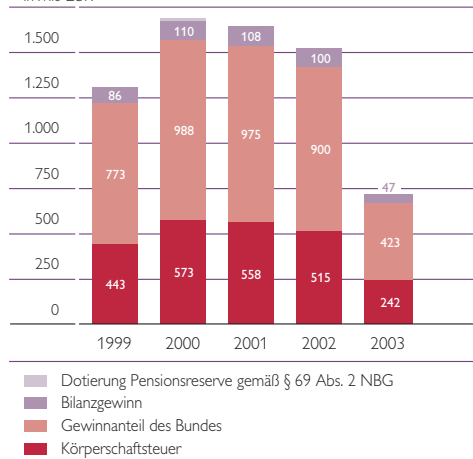
## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

		2002	2003	Veränderung <sup>1</sup>	
		in 1.000 EUR		in 1.000 EUR	in %
1	Nettozinsergebnis	594.185	467.087	-127.098	-21,4
2	Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen	848.682	344.764	-503.918	-59,4
3	Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen	-385	250	+635	+164,9
4	Erträge aus Beteiligungen	242.848	100.664	-142.184	-58,5
5	Nettoergebnis aus monetären Einkünften	199	11.120	+10.921	
6	Sonstige Erträge	84.483	8.120	-76.363	-90,4
<b>Nettoerträge insgesamt</b>		<b>1.770.012</b>	<b>932.005</b>	<b>-838.007</b>	<b>-47,3</b>
7	Personalaufwendungen	-98.103	-98.084	-19	-0
8	Sachaufwendungen	-100.159	-94.049	-6.110	-6,1
9	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-21.882	-13.902	-7.980	-36,5
10	Aufwendungen für Banknoten	-33.042	-11.314	-21.728	-65,8
11	Sonstige Aufwendungen	-2.059	-2.078	+19	+0,9
<b>Aufwendungen insgesamt</b>		<b>-255.245</b>	<b>-219.427</b>	<b>-35.818</b>	<b>-14,0</b>
<b>Geschäftliches Ergebnis</b>		<b>1.514.767</b>	<b>712.578</b>	<b>-802.189</b>	<b>-53,0</b>
12	Körperschaftsteuer	-515.021	-242.276	-272.745	-53,0
13	Gewinnanteil des Bundes	999.746	470.302	-529.444	-53,0
14.1	Jahresgewinn	-899.771	-423.271	-476.500	-53,0
14.2	Gewinnvortrag	99.975	47.031	-52.944	-53,0
		118	177	+59	+50,0
<b>14</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>100.093</b>	<b>47.208</b>	<b>-52.885</b>	<b>-52,8</b>

<sup>1</sup> Die Vorzeichen der Veränderungen beziehen sich auf die absoluten Zu- bzw. Abnahmen des jeweiligen Ertrags- bzw. Aufwandspostens.

## Geschäftliches Ergebnis

in Mio EUR



Quelle: OeNB.

### 1 Nettozinsergebnis

Das *Nettozinsergebnis* stellt die Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen dar. Die ausgewiesene Abnahme ist insbesondere auf das gegenüber dem Jahr 2002 deutlich niedrigere Zinsniveau für Euro- und Fremdwährungsveranlagungen bei gleichzeitig geringeren Fremdwährungsbeständen zurückzuführen.

Die Erträge aus der Fremdwährungsveranlagung wurden per saldo mit 324.710 Tsd EUR (−195.682 Tsd EUR), jene aus Euro-Veranlagungen per saldo mit 141.196 Tsd EUR (−13.161 Tsd EUR) verrechnet. Aus dem geldpolitischen Instrumentarium wurden 94.023 Tsd EUR (+13.368 Tsd EUR) und aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB 23.528 Tsd EUR (−9.708 Tsd EUR) vereinnahmt. Weiters resultierten aus der Verzinsung der TARGET-Salden Erträge von per saldo 8.310 Tsd EUR (−76.341 Tsd EUR). Demgegenüber mussten für die Verzinsung der Mindestreserve-Einlagen 96.243 Tsd EUR (−39.965 Tsd EUR) aufge-

wendet werden. Zinsaufwendungen in Höhe von 74.476 Tsd EUR (−102.213 Tsd EUR) stammen aus den Intra-Eurosystem-Salden aus der Verteilung des Euro-Banknotenumschlufs innerhalb des Eurosystems.

### 2 Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen

Die realisierten Gewinne/Verluste aus Finanzoperationen resultieren aus der infolge der laufenden Geschäftstätigkeit tatsächlich erhaltenen bzw. zu bezahlenden Differenz zwischen dem durchschnittlichen Einstandspreis und dem auf dem Markt erzielten Preis bei Gold-, Fremdwährungs-, Wertpapier- und sonstigen Geschäften.

Die per saldo realisierten Gewinne haben um 545.918 Tsd EUR (−63,2%) auf 317.282 Tsd EUR abgenommen. Davon stammen 252.272 Tsd EUR (−487.027 Tsd EUR) aus Gold und Fremdwährungen sowie 66.673 Tsd EUR (−57.359 Tsd EUR) aus Wertpapieren. Auf die Abnahme der Realisate aus Gold- und Fremdwährungsgeschäften haben sich auch die Kursgewinne aus dem Verkauf von 30 t Gold des Jahres 2002 ausgewirkt, da diese im Jahr 2003 weggefallen sind.

Die *Abschreibungen auf Finanzanlagen und -positionen* begründen sich im Wesentlichen mit dem Rückgang der Marktpreise zum Bilanzstichtag unter die durchschnittlichen Buchpreise der entsprechenden Währungen bzw. Wertpapiere. Dabei entfielen auf Fremdwährungen 683.607 Tsd EUR (+549.614 Tsd EUR) und auf Wertpapiere 13.498 Tsd EUR (+13.020 Tsd EUR).

Der Posten *Zuführung zu/Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Währungs- und Preisrisiken*



stammt im Wesentlichen aus der Auflösung der vor 1999 gebildeten *Reserve aus valutarischen Kursdifferenzen* zur Abdeckung der erwähnten buchmäßigen Währungskursverluste von 683.607 Tsd EUR, wodurch diese in Entsprechung des § 69 Abs. 1 NBG erfolgsneutral gehalten wurden. Weiters wurde darin die Auflösung der *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* zur Abdeckung buchmäßiger Wertpapierkursverluste von 13.498 Tsd EUR und des EZB-Seigniorage-Entgangs von 20.340 Tsd EUR dargestellt.

#### 4 Erträge aus Beteiligungen

Dieser Posten beinhaltet mit 17.899 Tsd EUR Gewinnausschüttungen der EZB für das Jahr 2002 sowie der Oesterreichischen Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (650 Tsd EUR) und der AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. (50 Tsd EUR). Die Dividendenzahlungen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel, (2.065 Tsd EUR) und der Münze Österreich AG (80.000 Tsd EUR) werden darin ebenfalls ausgewiesen. Weiters sind in diesem Posten die anteiligen Seigniorage-Einkünfte aus der Übertragung von 8% des Euro-Banknotenumlaufs auf die EZB auszuweisen.<sup>18</sup> Angesichts des Bilanzergebnisses der EZB für 2003 wurden diese im Sinne eines entsprechenden Beschlusses des EZB-Rats vom 18. Dezember 2003 an die nationalen Zentralbanken nicht ausgeschüttet.

#### 5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften

Ausgangspunkt für die Bemessung der monetären Einkünfte der nationalen Zentralbanken des Eurosystems sind ihre tatsächlichen Einkünfte aus den als Gegenposten zur monetären Basis gehaltenen Vermögenswerten, die zu diesem Zweck gesondert erfasst werden. Die monetäre Basis ergibt sich aus dem Banknotenumlauf, den Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten sowie den Intra-Eurosystem-Nettoverbindlichkeiten aus TARGET-Transaktionen und aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems. Die so ermittelten monetären Einkünfte sind, reduziert um Zinsaufwendungen für die genannten Passivpositionen, in einen gemeinsamen Topf abzuführen. Zu den gesondert erfassten Vermögenswerten zählen die Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet sowie die Intra-Eurosystem-Nettoforderungen aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB, aus TARGET-Transaktionen und aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems. Hinzu kommt ein begrenzter Teil des Goldbestands einer jeden nationalen Zentralbank entsprechend ihrem Kapitalanteil an der EZB. Etwaige Wertunterschiede zwischen den gesondert erfassten Aktiva einer nationalen Zentralbank und ihrer monetären Basis werden ausgeglichen, indem die Differenz mit dem Durchschnittsertrag der gesondert erfassten Vermögenswerte aller nationalen Zentralbanken ver-

<sup>18</sup> Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 21. November 2002 über die Verteilung der Einkünfte der Europäischen Zentralbank aus dem Euro-Banknotenumlauf an die Nationalen Zentralbanken der teilnehmenden Mitgliedstaaten (EZB/2002/9).

zinst wird. Die so ermittelten gemeinsamen monetären Einkünfte des Eurosystems sind unter den nationalen Zentralbanken entsprechend ihren Anteilen am einbezahlten EZB-Kapital zu verteilen. Für die OeNB ergibt sich aus der Bemessung der monetären Einkünfte per saldo ein Ertrag in Höhe der Differenz zwischen den in den gemeinsamen Topf eingebrachten Einkünften in Höhe von 214.950 Tsd EUR und den an sie rückverteilten 226.069 Tsd EUR.

## 7 Personalaufwendungen

Die *Personalaufwendungen* beinhalten neben den Gehältern, den Abfertigungen und den sonstigen gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen auch den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialaufwand sowie sonstige Sozialaufwendungen. Erhaltene Bezugsrefundierungen bzw. von den Mitarbeitern entrichtete Pensionsbeiträge werden von den *Personalaufwendungen* in Abzug gebracht.

Seit 1. Jänner 1997 haben Dienstnehmer, die nach dem 31. März 1993 eingetreten sind und bereits eine Pensionsanwartschaft erworben haben, statt bis dahin 5% der gesamten Schemabezüge – für Schemabezüge bis zur jeweils gültigen Pensionshöchstbeitragsgrundlage gemäß ASVG – Pensionsbeiträge in Höhe von 10,25% zu entrichten. Darüber hinaus ist für jenen Teil des Schemabezugs, der die Pensionshöchstbeitragsgrundlage gemäß ASVG übersteigt, ein Pensionsbeitrag von 2% zu leisten.

Als Folge einer Änderung der Verrechnungstechnik bei Abfertigungen und Jubiläumsgeldern wurden die Vergleichszahlen bei den Gehältern und Abfertigungen angepasst. Die Gehälter abzüglich der von den aktiven Dienstnehmern eingehobe-

nen Pensionsbeiträge haben gegenüber dem Vorjahr um per saldo 213 Tsd EUR oder 0,3% auf 82.817 Tsd EUR zugenommen. Die Zunahme ist insbesondere auf kollektivvertragliche Gehaltserhöhungen zurückzuführen. Für jene OeNB-Mitarbeiter, die bei Tochtergesellschaften sowie bei auswärtigen Dienststellen tätig sind, hat die OeNB Bezugsrefundierungen in Höhe von insgesamt 9.541 Tsd EUR vereinnahmt.

Auf die Bilanzstichtage der Jahre 2002 und 2003 bezogen, reduzierten sich die entsprechenden Mitarbeiterkapazitäten von 963,93 auf 947,30. Der durchschnittliche Stand der Mitarbeiter der OeNB (ohne Direktiumsmitglieder, Teilzeitkräfte anteilmäßig berücksichtigt) hat sich von 1.176 im Jahr 2002 auf 1.182 im Jahr 2003, das sind 6 Mitarbeiter oder 0,5% mehr, erhöht. Unter Berücksichtigung der außerhalb der Bank tätigen Mitarbeiter sowie der karenzierten Bediensteten (nach Mutterschutzgesetz, nach Eltern karenzurlaubsgesetz und andere) erhöhte sich der durchschnittliche Personalstand auf 951 Mitarbeiter (2002: 943 Mitarbeiter).

Die vier Mitglieder des Direktiums haben gemäß § 33 Abs. 1 NBG Bezüge, einschließlich der Sachbezüge (des steuerlichen Wertes der Privatnutzung von Pkws sowie der Zuschüsse zu Kranken- und Unfallversicherungen), in Höhe von 957 Tsd EUR (2002: 1.008 Tsd EUR) erhalten.

Die Vergütungen für Mitglieder des Präsidiums betragen insgesamt 31 Tsd EUR (2002: 46 Tsd EUR).

Der Aufwand für Abfertigungen hat gegenüber dem Jahr 2002 um 564 Tsd EUR auf 564 Tsd EUR zugenommen.

Die gesetzlichen Sozialabgaben über insgesamt 12.398 Tsd EUR

(das sind +275 Tsd EUR) enthalten neben der Kommunalsteuer (2.510 Tsd EUR) vor allem die Sozialversicherungsbeiträge (5.981 Tsd EUR) und den Beitrag zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (3.811 Tsd EUR).

### **10 Aufwendungen für Banknoten**

Diese Aufwendungen resultieren aus dem Ankauf von Euro-Banknoten.

### **12 Körperschaftsteuer**

Der Körperschaftsteuersatz von 34% ist auf die Steuerbemessungsgrundlage gemäß § 72 NBG, die als Einkommen im Sinne des § 22 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetz gilt, anzuwenden.

### **13 Gewinnanteil des Bundes**

Der *Gewinnanteil des Bundes* in Höhe von 423.271 Tsd EUR (2002: 899.771 Tsd EUR) beträgt gemäß § 69 Abs. 3 NBG unverändert 90% des versteuerten Ergebnisses abzüglich satzungsgemäßer Zuweisungen.

## Direktorium

Gouverneur Dr. Klaus Liebscher  
 Vize-Gouverneur Mag. Dr. Wolfgang Duchatzcek (ab 11. Juli 2003)  
 Vize-Gouverneurin Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell (bis 31. Mai 2003)  
 Direktor Mag. Dr. Peter Zöllner  
 Direktor Univ.-Doz. Dr. Josef Christl (ab 1. September 2003)

## Generalrat

Präsident Herbert Schimetschek (ab 1. September 2003)  
 Präsident Adolf Wala (bis 31. August 2003)  
 Vizepräsident Dr. Manfred Frey (ab 1. September 2003)  
 Vizepräsident Herbert Schimetschek (bis 31. August 2003)  
 Dipl.-Ing. August Astl  
 Helmut Elsner (bis 15. Mai 2003)  
 Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer  
 Univ.-Prof. DDr. Helmut Frisch (bis 15. Mai 2003)  
 Dkfm. Lorenz R. Fritz  
 Univ.-Prof. Dr. Herbert Kofler  
 Dr. Richard Leutner  
 Dipl.-Ing. Johann Marihart  
 Mag. Werner Muhm  
 Dkfm. Gerhard Randa (ab 15. Mai 2003)  
 Mag. Dr. Walter Rothensteiner  
 Dipl.-Ing. Karl Werner Rüsche  
 Dkfm. R. Engelbert Wenckheim  
 Dkfm. Johann Zwettler (ab 15. Mai 2003)

Gemäß § 22 Abs. 5 des Nationalbankgesetzes 1984 vom Zentralbetriebsrat zu Verhandlungen über Personal-, Sozial- und Wohlfahrtsangelegenheiten entsendet: Mag. Thomas Reindl und Dr. Martina Gerharter.

Wien, am 30. März 2004

**Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer**

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 der Oesterreichischen Nationalbank entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften des Nationalbankgesetzes 1984 in der Fassung des BGBl. I Nr. 60/1998. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der vom Rat der Europäischen Zentralbank gemäß Art. 26 Abs. 4 des Protokolls über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank mittels der Leitlinie der Europäischen Zentralbank vom 5. Dezember 2002 über die Rechnungslegungsgrundsätze und das Berichtswesen im Europäischen System der Zentralbanken (EZB/2002/10) erlassenen Vorschriften erstellt und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der gemäß § 68 Abs. 1 und 3 Nationalbankgesetz 1984 in der Fassung des BGBl. I Nr. 60/1998 erstellte Geschäftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. März 2004

Dr. Pipin Henzl  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

Dr. Peter Wolf  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

## Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Nach Durchführung der in § 69 Abs. 3 des NBG vorgesehenen satzungsgemäßen Zuweisung (Posten 13 der Gewinn- und Verlustrechnung) an den Bund in der Höhe von 423.271 Tsd EUR (2002: 899.771 Tsd EUR) verbleibt der in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene

Bilanzgewinn 2003 von		EUR 47.207.885,07.
Das Direktorium hat in der Sitzung vom 7. April 2004 beschlossen, dem Generalrat folgende Verwendung zu empfehlen:		
10-prozentige Dividende auf das Grundkapital von 12 Mio EUR		EUR 1.200.000,—
Zuweisung an die Leopold Museum-Privatstiftung		EUR 4.275.893,67
Zuweisung von Förderungsmitteln an den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft:		
für Förderungen durch die OeNB	EUR 12.579.460,15	
für Förderungen durch die FTE-Nationalstiftung	EUR 26.926.937,55	EUR 39.506.397,70
Zuweisung an Gewinnlättingrücklage		EUR 2.225.593,70
		EUR 47.207.885,07

---

**Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:**

Oesterreichische Nationalbank  
1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Günther Thonabauer, Sekretariat des Direktoriums/Öffentlichkeitsarbeit

**Inhaltliche Gestaltung:**

Manfred Zipko, Abteilung Bilanzierung

**Redaktion:**

Alexander Dallinger, Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen  
1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3

**Grafische Gestaltung:**

Peter Buchegger, Sekretariat des Direktoriums/Öffentlichkeitsarbeit

**Layout und Satz:**

Walter Grosser, Hausdruckerei

**Druck und Herstellung:**

Oesterreichische Nationalbank, Hausdruckerei

**Papier:**

Salzer Demeter, 100% chlorfrei gebleichter Zellstoff, säurefrei, ohne optische Aufheller

**Verlags- und Herstellungsort:**

1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3

**Rückfragen:**

Oesterreichische Nationalbank, Sekretariat des Direktoriums/Öffentlichkeitsarbeit  
1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3  
Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien  
Telefon: (+43-1) 404 20-6666  
Telefax: (+43-1) 404 20-6696

**Nachbestellungen:**

Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice  
1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3  
Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien  
Telefon: (+43-1) 404 20-2345  
Telefax: (+43-1) 404 20-2398  
E-Mail: [oenb.publikationen@oenb.at](mailto:oenb.publikationen@oenb.at)

**Internet:**

<http://www.oenb.at>

DVR 0031577

Wien 2004



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK